

# WIDUM MATHON-ISCHGL, TIROL

## Auftraggeber/ Auslober

Gemeinde Ischgl, Vertreten durch Bgm. Werner Kurz, Dorfstraße 24, 6561 Ischgl

## Wettbewerbsorganisation

Ulrich Kapferer,  
Amt der Tiroler Landesregierung,  
Geschäftsstelle für Dorferneuerung

## Gegenstand des Wettbewerbs

Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für das neue Widum in Kombination mit einer Aufbahrungsstube sowie Räumlichkeiten für die pfarrliche Infrastruktur im Weiler Mathon

## Art des Wettbewerbs

Geladener Realisierungswettbewerb im Unterschwellenbereich

## Beteiligung

7 Projekte (8 Büros waren eingeladen)

## Beurteilungskriterien

- städtebauliche Lösung, funktionale Lösung, baukünstlerische Lösung

## Jurysitzung

2. November 2021

## Jury

Arch. Mag. arch. Mario Gasser (Vorsitzender), Bgm. Werner Kurz (Stellvertreter), DI Nikolaus Juen, DI Martin Schönherr, GV Mag. Bruno Pfeifer, Pfarrer P. Bernhard Springer, Friedrich Walser

## Preisträger

1. Preis:  
Arch. DI DWI Barbara Poberschnigg/  
IR Arch. Iris Reiter (Innsbruck)
2. Preis: Marte.Marte Architekten  
ZT GmbH (Feldkirch)
3. Preis: Stadt:Labor - Architekten,  
Architekt Martin Mutschlechner (Innsbruck)

## 1. Rang

Projekt 04

## STUDIO LOIS

Arch. DI DWI Barbara Poberschnigg

Innsbruck

Gegründet 2005

[studiolois.io](http://studiolois.io)

## IR ARCHITEKTIN IRIS REITER

Innsbruck

Gegründet 2015

[irisreiter.at](http://irisreiter.at)



Schwarzplan



### Projektbeurteilung (Juryprot.-Auszug)

Das Projekt schlägt, als Einziges, ein Ensemble aus zwei Baukörpern vor, welche versetzt und teilweise abgedreht von der Straße in räumlichen Dialog mit den benachbarten öffentlichen Gebäuden treten. Dabei entsteht ein sehr attraktiver und in seiner Maßstäblichkeit angenehm proportionierter Vorplatz. Der Gebäudezwischen-

raum verbindet den Platz mit dem südlichen Gartenbereich. Die beiden Gebäude- teile nehmen einerseits in ihrer Höhenentwicklung Bezug zueinander, unterscheiden sich andererseits in ihrer Bauweise und Materialität aber wohlthuend voneinander. Die einzelnen Funktionen sind sehr übersichtlich angeordnet, klar strukturiert und entsprechen vollkommen den Anforderungen

des Raumprogramms. Die Stimmung im Aufbahrungsraum wird von der vorgesehenen Holztäfelung sowie einem Gebäudeschlitz bestimmt, welcher sich vom Boden über die Wand auf das Dach zieht. Diese Geste verspricht eine abwechslungsreiche und gleichzeitig intime und angemessene Atmosphäre und wird als sehr gelungen erachtet. •